

"Romano Prodi und Göke Frerichs unterzeichnen ein neues gemeinsames Protokoll" in CES-Info

Legende: Artikel aus den monatlichen Veröffentlichungen des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (WSA) CES-Info über die Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission und dem WSA. Die „Sondierungsstellungen“ sind hierfür ein Beispiel par excellence.

Quelle: CES-Info. Monatliche Veröffentlichung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses. Herausgeber Foster, Nick. Oktober 2001, Nr. 8. Brüssel: Pressedienst des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses.

Urheberrecht: Alle Rechte bezüglich des Vervielfältigens, Veröffentlichens, Weiterverarbeitens, Verteilens oder Versendens an Dritte über Internet, ein internes Netzwerk oder auf anderem Wege sind urheberrechtlich geschützt und gelten weltweit.

Alle Rechte der im Internet verbreiteten Dokumente liegen bei den jeweiligen Autoren oder Anspruchsberechtigten.

Die Anträge auf Genehmigung sind an die Autoren oder betreffenden Anspruchsberechtigten zu richten. Wir weisen Sie diesbezüglich ebenfalls auf die juristische Ankündigung und die Benutzungsbedingungen auf der Website hin.

URL:

[http://www.cvce.eu/obj/"romano_prodi_und_goke_frerichs_unterzeichnen_ein_neues_gemeinsames_protokoll"_in_ces_info-de-5fba3acb-23b3-4d51-b46e-01e2c44c5ac2.html](http://www.cvce.eu/obj/)

Publication date: 16/09/2012

Romano Prodi und Göke Frerichs unterzeichnen ein neues gemeinsames Protokoll

Am Montag, den 24. September, - bei Drucklegung der vorigen Ausgabe von CES-Info – unterzeichneten Romano Prodi, Präsident der Europäischen Kommission, und Göke Frerichs, Präsident des Europäischen WSA, ein **Protokoll zur Neubelebung der Kooperationsvereinbarungen zwischen den beiden Institutionen.**

Kernelement des Protokolls ist die **ausdrückliche Anerkennung der Berufung des WSA zum bevorzugten Mittler zwischen den Organen der Union und der organisierten Zivilgesellschaft** und die sich daraus ergebende Konsequenz, dass der WSA in der Lage sein muss, seine Kontakte zu den Verbänden und Gruppen auszubauen, die in ihm vertreten sein können. In dem Protokoll sichert die Kommission dem WSA zu, dass **sie sich bei der Vertiefung ihrer Beziehungen zur organisierten Zivilgesellschaft auf ihn stützen wird.**

Was die Modalitäten betrifft, so sollen gemeinsame Arbeitssitzungen zur Prüfung mittelfristiger Initiativen der Kommission stattfinden, zu denen der Ausschuss einen wesentlichen Beitrag leisten könnte. **Dies wird es dem WSA u.a. ermöglichen, schon in einer frühen Phase des Konsultationsprozesses, d.h. noch vor der Veröffentlichung des Kommissionsvorschlags, zu einem bestimmten Thema einen Beitrag in Form von „Sondierungsstellungen“ zu leisten.**

In dem Protokoll verpflichtet sich die Kommission auch dazu, systematisch mitzuteilen und zu erläutern, weshalb in **Stellungnahmen des Ausschusses enthaltene Bemerkungen** berücksichtigt wurden oder nicht.

In der feierlichen Unterzeichnung bezeichnete **Romano Prodi** den WSA als Brücke zwischen Zivilgesellschaft und Union und erklärte, das Protokoll ziele auf Transparenz, Effizienz und Klarheit ab und sei Teil des Reformprozesses auf EU-Ebene. Mit ihm werde die Stärkung der EU-Institutionen ein Stück weit konkretisiert. **Göke Frerichs** sicherte seinerseits einfachere, kürzere und klarere WSA-Stellungnahmen zu. Er wies zudem darauf hin, dass etliche der Hausaufgaben, die der WSA als europäisches Sprachrohr der organisierten Zivilgesellschaft zu meistern habe, nunmehr außerhalb des Unionsgebietes lägen und mit der Arbeit des WSA in den Bewerber- und AKP-Staaten sowie dem Mercosur und Indien zusammenhingen.